



Im **Fachbereich 3: Mathematik / Naturwissenschaften** am **Campus Koblenz** ist in der **Abteilung Physik** am **Institut für Integrierte Naturwissenschaften** zum 01.10.2016

eine Juniorprofessur (W 1) für Theoretische Physik/ Physik und ihre Didaktik

zu besetzen.

Der Fachbereich 3 bearbeitet sein Forschungslleitthema „Material&Umwelt“ in drei Schwerpunkten „Materialeigenschaften und funktionale Oberflächen“, „Modellieren und Simulieren“ und „Biodiversität und Ökosysteme“. Die Arbeitsgruppen der Abteilung Physik (www.physik.uni-koblenz.de) arbeiten dabei interdisziplinär gemäß der Idee „Environmental Materials – Materials in Environment“ mit den regionalen Forschungseinrichtungen des Landes und des Bundes sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen.

Die Abteilung Physik bietet zusammen mit der Abteilung Chemie den interdisziplinären Studiengang „Angewandte Naturwissenschaften (B.Sc.)“ und den konsekutiven Master „Chemie und Physik funktionaler Materialien (M.Sc.)“ sowie zusammen mit dem Mathematischen Institut und dem Fachbereich 4: Informatik den grundständigen Bachelorstudiengang „Mathematische Modellierung (B.Sc.)“ und den englischsprachigen Masterstudiengang „Mathematical Modeling of Complex Systems (M.Sc.)“ an. Ferner ist die Abteilung Physik an den kooperativen Studiengängen mit der Hochschule Koblenz „Ceramic Science and Engineering (M.Eng.)“ und „Applied Physics (M.Sc.)“ beteiligt.

Das Institut für Integrierte Naturwissenschaften (mit den weiteren Abteilungen Biologie, Chemie und Geographie) bildet Studierende des Lehramts (B.Ed./M.Ed.) für Grundschule, Realschule plus, Gymnasium und Berufsbildende Schulen aus. Die Universität Koblenz-Landau war zuletzt mit ihrem Projekt „MoSAiK“ in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung erfolgreich.

Aufgabenschwerpunkte:

Forschung:

Die Schwerpunktsetzung in der Forschung soll in einem der beiden Bereiche erfolgen. Die Einwerbung von Drittmitteln sowie die Übernahme von Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung werden erwartet.

Schwerpunkt Theoretische Physik:

Erfahrungen in der Beschreibung der makroskopischen Eigenschaften von Materialien durch Anwendung der Methoden der Theoretischen Physik sowie Anknüpfungspunkte an die anderen Schwerpunkte, insbesondere der Mathematischen Modellierung, werden erwartet. Kompetenz in skalenübergreifenden Methoden ist wünschenswert.

Schwerpunkt Physik und ihre Didaktik:

Eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Sekundarstufen und eine Mitarbeit im Kompetenzzentrum Fachdidaktik des Fachbereiches wird erwartet. In der Forschung sind interdisziplinäre Forschungsansätze zur Verknüpfung der drei Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und der Mathematik wünschenswert.

Lehre:

Die Bewerberinnen/Bewerber sollen die Theoretische Physik und die Fachdidaktik der Physik für das Lehramts-Studium vertreten. Bei fachwissenschaftlichem Schwerpunkt soll sich die Kandidatin oder der Kandidat mit einem noch auszugestaltenden eigenen Modul an den oben genannten Masterstudiengängen beteiligen.

Die Lehrverpflichtung beträgt zunächst 4 Semesterwochenstunden. Die Lehrveranstaltungen im Rahmen der Lehramtsstudiengänge der Physik werden auch polyvalent für andere Studiengänge genutzt. Daher sind einschlägige Erfahrung in der Lehre und ausgezeichnete didaktische Fähigkeiten erforderlich, so dass die Gestaltung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen einer innovativen und modernen Ausbildung gerecht wird. Ferner wird die Mitwirkung bei Prüfungen in allen Studiengängen der Physik erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen:

Abgeschlossenes Hochschulstudium in Physik, pädagogische Eignung, die gesondert nachzuweisen ist, sowie besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Stellen, deren Funktionsbeschreibung die Wahrnehmung erziehungswissenschaftlicher oder fachdidaktischer Aufgaben in der Lehrerbildung vorsieht, sollen möglichst mit Bewerberinnen/Bewerbern besetzt werden, die eine dreijährige Schulpraxis nachweisen können.

Erfahrung in der Drittmittelinwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten ist erwünscht.

Es sind sowohl gute Deutschkenntnisse als auch gute Englischkenntnisse erforderlich, da Lehrveranstaltungen in beiden Sprachen angeboten werden.

Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben (Mutterschutz und Erziehungszeiten werden nicht angerechnet).

Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen/Beamten auf Zeit ernannt. Eine Verlängerung um drei Jahre ist bei entsprechender Bewährung (positiver Evaluation) möglich.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse etc.) **bis zum 31.05.2016** unter Angabe der **Kennziffer 52/2016** an den **Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Rhabanusstr. 3, 55118 Mainz**. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Telefon - Nr. + 49 (0)261/287-2341 (Herr Prof. Dr. Stefan Wehner).

www.uni-ko-ld.de/karriere